

Abendandacht
Fr 20. März 2020
Kirchenbezirk Calw-Nagold
Losungstext: Psalm 27,5

Votum

L (iturgin/Liturg): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A (Ile): Amen.

Responsorium

L: Unser Abendgebet steige auf zu Dir, Herr
A (alle): und es senke sich auf uns herab Dein Erbarmen.
L: Dein ist der Tag und Dein ist die Nacht.
A: Lass, wenn des Tages Schein vergeht, das Licht Deiner Wahrheit uns leuchten.
L: Geleite uns zur Ruhe der Nacht
A: und vollende Dein Werk an uns in Ewigkeit. Amen.

Luthers Abendsegen

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist!
A: Amen.
Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast,
und bitte Dich, Du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten.
Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Stille / Stilles Gebet

...

Leitvers zum Abschluss der Stille

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

Lesung (Losungswort des Tages der Herrnhuter Brüdergemeinde)

Der HERR deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, ER birgt mich im Schutz seines Zeltes (Psalm 27,5).

Auslegung

Was für ein Versprechen in dieser Zeit. In dieser bösen Zeit. Gott hält mich geborgen!
Der HERR nimmt sein Schutzversprechen ernst und breitet es wie eine Decke über mir aus. Wie können wir da aufatmen in einer Phase unseres Lebens, in der wir selbstverständlich genau wissen, dass damit keine Autoimmunisierung gegen Corona eingetreten ist. Und dass wir mit Gott nicht vor allem, sondern mitten durch alles begleitet werden.

Besonders tröstlich für mich zum einen: Gott hat für mich Hütte und Zelt. Sein Schutz ist nicht in Bunker und Stein gemeißelt. Da bleibt viel auf dem Weg, ER zieht weiter und ich folge IHM, Christus, nach. So wird ein Gottesweg aus diesen Zeiten. Nix ist statisch, aber nie bin ich allein.

Und das andere: kein Ausgehverbot, sondern ein Hineingeh-Gebot. In Gottes Gegenwart, da gehöre ich hin. Dort ist der Schutz. Dieser Ort macht den Unterschied. Fragen wir in den nächsten Tagen nicht zuerst, welche Orte wir alle verlieren – sondern bitten wir darum, dass wir einen Ort mehr und mehr gewinnen: Gottes Haus, SEINE Nähe. Immer dort, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. Immer dort, wo ER tröstvoll und machtvoll und hoffnungschaffend redet. Da hin gehören wir. Jetzt.

Fürbittengebet

Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen

L: Für diesen Abend und die Nacht, für die Ruhe und das Loslassen, für alles Miteinander und einen gnädigen Tagesbeginn dann morgen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch, wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

Vaterunser

L: Lasst uns miteinander, voreinander und füreinander beten:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Gemeinsames Lied

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf Dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Segensgebet

L: Bleibe bei uns Herr, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Bleibe bei uns und bei Deiner Gemeinde.

Bleibe bei uns am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit Deiner Gnade und Güte, mit Deinem heiligen Wort und Deinem Geist, mit Deinem Trost und Segen.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Dekan Ralf Albrecht, Nagold

